Eine Marke von FUNKE

Mein Konto

WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

Meine Stadt | Mein Verein | Politik Sport Lokalsport Panorama W

Home Lokales Ennepetal / Gevelsberg / Schwelm Stadt Schwelm verhängt eine Haushaltssperre: Da

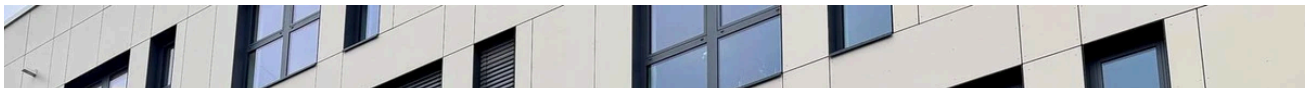
Finanzen

Stadt Schwelm verhängt eine Haushaltssperre: Das sind die Folgen

Schwelm. Die Stadt Schwelm gibt ab sofort nur noch Pflichtleistungen frei. Was das für die Bürger bedeutet.



Von Alisa Schumann, Redakteurin EN-Süd
30.10.2026, 16:44 Uhr



Das Rathaus in Schwelm. Die Stadtverwaltung hat nun eine Haushaltssperre verhängt.
© Alisa Schumann | Alisa Schumann

Diesen Artikel vorlesen lassen:
04:03 1x
AI Voice by BotTalk
KI-Stimme. Info

Die ersten Auswirkungen dieser deutlichen Maßnahme sind in Anbetracht der Umstände eher harmlos: Der Auftrag zur Reinigung der Fenster der städtischen Gebäude ist im Rathaus noch nicht freigegeben worden. Und wird es wahrscheinlich auch nicht mehr in diesem Jahr. Denn die Stadt Schwelm hat eine Haushaltssperre verhängt. Der Grund für dieses Ziehen der Reißleine, wie es die Stadtverwaltung in ihrer Pressemitteilung selbst nennt, ist alles andere als harmlos. Und bedeutet: Alles, was die Kommune nicht verpflichtend leisten muss, steht auf dem Prüfstand. Inwiefern der Bürger das zu spüren bekommt, darüber hat die Redaktion mit Bürgermeister Stephan Langhard gesprochen.

Folgen Sie der WP in Schwelm, Ennepetal und Gevelsberg auf Facebook, Instagram und WhatsApp oder abonnieren Sie unseren Newsletter.

Gewerbesteuer bleibt hinter dem Plan zurück

Dass sich der Verwaltungsvorstand zu diesem Schritt entschied, liegt an den schlechten Neuigkeiten, die der Controlling-Bericht brachte. Er weist gegenüber der Planung eine Verschlechterung von knapp 2,4 Millionen Euro aus. Hauptursache ist nach wie vor die Gewerbesteuer, bei der der Stadt bislang etwa 2,2 Millionen Euro fehlen. Erschwerend kommen Haushaltsüberschreitungen in Millionenhöhe hinzu. Die Fachbereiche könnten sie nur teilweise durch eigene Einsparungen auffangen, wie die Verwaltung mitteilt.

Die Haushaltssperre, die bis zum Jahresende wirken soll, würden die Bürger im Detail nicht so merken, sagt Bürgermeister Stephan Langhard. „Es ist kein Lockdown wie in den USA, wo alle Museen schließen müssen." Das Jahr sei so weit fortgeschritten, die meisten Aufträge seien schon vergeben. Die Sperre sei insofern mehr ein deutliches Zeichen an die Verwaltung und die Politik, dass nichts mehr möglich sei, was nicht verpflichtend vorgegeben ist.



Trotz Sperre: Die städtische Musikschule und Bücherei sind davon nicht betroffen.
© Alisa Schumann | Alisa Schumann

Heißt: Stadtbücherei und Musikschule bleiben weiterhin geöffnet. Auch bereits vergebene Planungsleistungen für Kanal- oder Straßensanierungen sowie für das neue Hallenbad würden fortgeführt. Mit etwas Neuem könne die Stadt aber nicht anfangen. Stephan Langhard nennt als konkretes Beispiel dafür, was nun wahrscheinlich nicht geht, die Reinigung der Fenster in städtischen Gebäuden wie Rathaus, Schulen oder Kitas. Da müsse sich die Verwaltung in der nächsten Woche die Frage stellen, ob so etwas sein muss.

Auch interessant



+ Schwelmer Verwaltung muss aus ihrer Lethargie erwachen

Veranstaltungen wie der Weihnachtsmarkt und das Heimatfest im kommenden Jahr seien ebenfalls sicher. „Die Kirmes ist eine gebührenfinanzierte Einrichtung, die sich aufgrund der Gebührenordnung selbst tragen muss“, erklärt Langhard. Und da die Kosten und die Erträge mehr oder weniger in gleicher Höhe lägen, sei das Heimatfest keine wirkliche Belastung für einen städtischen Haushalt.

ANZEIGE

Der ECOVACS DEEBOT X12S OmniCyclone feiert IFA-Premiere

Was die neue Saug-Wischroboter-Serie verspricht und welche Neuheiten folgen, erfahren Sie hier.



Anders sehe es bei der Sport- und Kulturförderung aus: „Das ist natürlich etwas, was man sich in Zukunft anschauen müsste. Wobei die Kulturveranstaltungen im Haus Martfeld ja auch über Stiftungen entsprechend finanziert sind.“ Abwägen müsse man auch bei eventuellen Reparaturen am alten Hallenbad, „da muss man im Einzelfall sehr genau prüfen, wie zwingend das ist“.

Nach dem Auslaufen der Haushaltssperre mit Ende des Jahres beginnt die vorläufige Haushaltsführung, bis der neue Haushalt in Kraft und genehmigt ist. Die Stadt hofft, den Haushalt noch im November zu beschließen. Das primäre Ziel der Sperre sei nun, das deutliche Signal zu vermitteln: „Die Situation hat sich nicht verbessert, so wie wir das in der Vergangenheit eigentlich immer erlebt haben“, sagt Stephan Langhard. Und das führt dazu, „dass wir jetzt tatsächlich nicht nur jeden Euro umdrehen, sondern sprichwörtlich jeden Cent“. Auch vorher habe die Stadt Schwelm bereits eine Mittelbewirtschaftung gehabt und mit Einzelfreigaben

gearbeitet. „Aber jetzt sind die Kriterien, um die Mittel überhaupt noch einmal freizugeben, noch deutlich enger gestrickt."

Zur Startseite

Das Beste aus WR Plus



Kommunalpolitik

Rat beschließt Grundschule: "Wichtiges Zeichen für Eltern"

Geplanter Neubau der Grundschule Feudingen: Nach einer langen Beratungspause gab es im Rat der Stadt Bad Laasphe nun ein eindeutiges Votum.

Ramona Richter



Wohnungsbau im Hochsauerland

Seit März ist der Fördertopf leer – was das für die Mieten im Hochsauerland bedeutet

Das Land NRW will sozialen Wohnungsbau fördern, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Warum im Hochsauerland trotzdem 23 Wohnprojekte stillstehen.

Ute Tolksdorf



Wirtschaft

Fletcher Hotels soll verkauft werden: Was wird aus den Häusern im Sauerland?

Niederländische Gruppe vor Verkauf: Ihr gehört Astenkrone in Winterberg, Parkhotel Olsberg und Häuser in Arnsberg und Sundern. Was bekannt ist.

Benedikt Schülter



Phoenix Hagen Danceteam

Mehr als Glitzer und Pompons: Wie Hagener Danceteam wahren Leistungssport zeigt

Vorurteile, Verantwortung und Verve: Die „Cheerleader“ der Phoenix Hagen Basketballer sind mehr als nur als eine Pausenshow.

Merit Wilhelm



Zwangsversteigerung

Sauerländer Sanierungsfall zum Nulltarif? Was hinter diesem Einfamilienhaus steckt

156 Quadratmeter, Garage – und trotzdem nichts wert? Wird dieses Sauerländer Einfamilienhaus zu einem absoluten Schnäppchen?

Daniel Engeland



Politik

„Mit gutem Beispiel voran“: Laaspher Politik mehrheitlich für Einsparungen

In Bad Laasphe wurde über die Streichung von Zusatzvergütungen für Ausschussvorsitzende beraten. Die Hintergründe.

Ramona Richter

FUNKE Mediengruppe

Anzeigen

Service

Online Werben

Ratgeber & Wissen

WR

Aktuelle Nachrichten, Sport und Kultur aus Westfalen.

Impressum Barrierefreiheit Datenschutzerklärung Datenschutzcenter
Nutzungsbedingungen KI bei FUNKE Abo kündigen Meldeverfahren politische Werbung

Abo widerrufen

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2026 FUNKE Mediengruppe